



OMV



Q1 2026  
Quartalsbericht



# Inhaltsverzeichnis

---

## 1

Lagebericht (verkürzt, ungeprüft)	5
Konzern-Performance	5
Ausblick 2026	11
Geschäftsbereiche	13
Energy	13
Fuels	15
Chemicals	16

---

## 2

Konzernzwischenabschluss (verkürzt, ungeprüft)	18
---------------------------------------------------	----

---

## 3

Erklärung des Vorstands	33
-------------------------	----

---

## 4

Weitere Angaben	34
-----------------	----

### Titelbild

© OMV Aktiengesellschaft

Mit speziellen Seismik-LKWs werden vorwiegend entlang öffentlicher Straßen Schwingungen erzeugt und die Reflexionen der tiefen Gesteinsschichten mit Geophonen aufgefangen und aufgezeichnet.

OMV strebt eine starke Position im Bereich der Geothermie an und hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 eine Nettoproduktion von rund 1 TWh zu generieren. Erreicht werden soll dies durch Nutzung der jahrzehntelangen Expertise und Erfahrung von OMV untertage und beim Bohren sowie durch den Zugang zu den neuesten technologischen Entwicklungen.

### Haftungshinweis für die Zukunft betreffende Aussagen

Dieser Bericht beinhaltet die Zukunft betreffende Aussagen. Diese Aussagen sind üblicherweise durch Bezeichnungen wie „Ausblick“, „glauben“, „erwarten“, „rechnen“, „beabsichtigen“, „planen“, „Ziel“, „Einschätzung“, „können/könnten“, „werden“ und ähnliche Begriffe gekennzeichnet oder können sich aus dem Zusammenhang ergeben. Aussagen dieser Art beruhen auf aktuellen Erwartungen, Einschätzungen und Annahmen von OMV sowie OMV aktuell zur Verfügung stehenden Informationen. Die Zukunft betreffende Aussagen unterliegen ihrer Natur nach bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, weil sie sich auf Ereignisse beziehen und von Umständen abhängen, die in der Zukunft eintreten werden oder eintreten können und die außerhalb der Kontrolle von OMV liegen. Folglich können die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen Ergebnissen, welche durch die Zukunft betreffende Aussagen beschrieben oder unterstellt werden, abweichen. Empfänger dieses Berichts sollten die Zukunft betreffende Aussagen daher mit der gebotenen Vorsicht zur Kenntnis nehmen. Weder OMV noch irgendeine andere Person übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen die Zukunft betreffenden Aussagen Verantwortung. OMV lehnt jede Verpflichtung ab und beabsichtigt nicht, diese Aussagen im Hinblick auf tatsächliche Ergebnisse, geänderte Annahmen und Erwartungen sowie zukünftige Entwicklungen und Ereignisse zu aktualisieren. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von OMV Wertpapieren dar.



# OMV Konzernbericht Jänner–März 2026 mit verkürztem Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2026

## Leistungskennzahlen<sup>1</sup>

### Konzern

- CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten gesunken auf EUR 1.025 Mio aufgrund eines geringeren Ergebnisses von Energy und einen geringfügig niedrigeren Beitrag von Fuels, teilweise ausgeglichen durch wesentlich höheren Beitrag von Chemicals
- Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten von EUR 323 Mio; CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten bei EUR 0,99
- Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen bei EUR 1.624 Mio; größtenteils begünstigt durch ein höheres Preisniveau und zusätzlich positiv beeinflusst durch Timing-Effekte
- Net Working Capital-Positionen führten zu einem Mittelabfluss von EUR -848 Mio; Cashflow aus der Betriebstätigkeit bei EUR 776 Mio
- Organischer freier Cashflow von EUR -125 Mio
- CCS ROACE vor Sondereffekten bei 10%
- Häufigkeit der berichtspflichtigen Arbeitsunfälle (Total Recordable Injury Rate; TRIR) bei 1,24

### Energy

- Produktion verringerte sich um 7% auf 288 kboe/d, hauptsächlich aufgrund des Konflikts im Nahen Osten
- Produktionskosten von USD 10,1/bbl auf USD 11,6/boe gestiegen

### Fuels

- OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa mit USD 13,9/bbl mehr als verdoppelt; jedoch zeigte sie sehr hohe Volatilität
- Kraftstoff- und sonstige Verkaufsmengen Europa auf 3,80 Mio t gestiegen

### Chemicals

- Polyethylen-Referenzmarge Europa um 30% auf EUR 580/t gestiegen; Polypropylen-Referenzmarge Europa um 25% auf EUR 477/t gestiegen
- Verkaufsmenge von Polyolefinen sank um 2% auf 1,55 Mio t

Hinweise: Die Zahlen in den folgenden Tabellen lassen sich möglicherweise aufgrund von Rundungsdifferenzen nicht aufaddieren. Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurden größtenteils geschlechterunspezifische Termini verwendet.

<sup>1</sup> Die genannten Werte beziehen sich auf Q1/26; als Vergleichsgrößen dienen, sofern nicht abweichend gekennzeichnet, die Quartalswerte des Vorjahres.



## Wichtige Veröffentlichungen

- Am 22. April 2026: Drei Windkraftprojekte mit einer Gesamtkapazität von rund 300 MW treten im Rahmen der Partnerschaft zwischen OMV Petrom und RNV Infrastructure in die Umsetzungsphase ein
- Am 20. April 2026: Emma Delaney zur neuen Vorstandsvorsitzenden und CEO von OMV bestellt
- Am 10. April 2026: Emma Delaney als neue CEO von OMV vorgeschlagen
- Am 7. April 2026: Marktmitteilung von Borouge PLC infolge des Vorfalls in Ruwais
- Am 31. März 2026: OMV und XRG schließen Transaktionen zur Gründung von Borouge International ab; Stärkung der globalen Führungsposition im Chemiesektor
- Am 26. März 2026: OMV und ADNOC geben Vorstand der Borouge Group International AG bekannt
- Am 19. März 2026: OMV und ADNOC geben Fortschritte bei der Gründung von Borouge Group International bekannt
- Am 11. März 2026: OMV Petrom beteiligt sich gemeinsam mit Shell und TPAO an einem Offshore-Explorationsprojekt in Bulgarien
- Am 7. Jänner 2026: OMV erhält EUR 123 Mio Förderung für größtes grünes Wasserstoffprojekt in Österreich



# Lagebericht (verkürzt, ungeprüft)

## Konzern-Performance

### Ergebnisse auf einen Blick

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q1/26	Q4/25	Q1/25	Δ <sup>1</sup>		2025
5.855	6.045	6.215	-6%	Umsatzerlöse aus fortgeführten Geschäftsbereichen	24.308
<b>1.025</b>	<b>1.153</b>	<b>1.160</b>	<b>-12%</b>	<b>CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten<sup>2</sup></b>	<b>4.607</b>
723	586	910	-21%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Energy <sup>2</sup>	2.707
113	346	117	-3%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Fuels <sup>2</sup>	1.116
245	236	126	95%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Chemicals <sup>2</sup>	784
-14	-23	-18	25%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Konzernbereich & Sonstiges <sup>2</sup>	-75
-43	8	26	n.m.	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	75
48	36	51	-2	CCS Steuerquote des Konzerns vor Sondereffekten in %	43
495	731	561	-12%	CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten <sup>2</sup>	2.649
<b>323</b>	<b>548</b>	<b>413</b>	<b>-22%</b>	<b>Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten<sup>2</sup></b>	<b>1.941</b>
0,99	1,68	1,26	-21%	CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten in EUR <sup>2</sup>	5,94
<b>1.025</b>	<b>1.153</b>	<b>1.160</b>	<b>-12%</b>	<b>CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten<sup>2</sup></b>	<b>4.607</b>
<b>743</b>	<b>-702</b>	<b>-95</b>	<b>n.m.</b>	<b>Sondereffekte<sup>3</sup></b>	<b>-924</b>
254	-52	-42	n.m.	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (-)	-239
1.088	66	39	n.m.	Operatives Ergebnis Konzern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	335
<b>934</b>	<b>333</b>	<b>984</b>	<b>-5%</b>	<b>Operatives Ergebnis Konzern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>3.110</b>
662	-103	829	-20%	Operatives Ergebnis Energy	1.877
327	299	67	n.m.	Operatives Ergebnis Fuels	866
8	146	78	-90%	Operatives Ergebnis Chemicals aus fortgeführten Geschäftsbereichen	374
-16	-16	-19	16%	Operatives Ergebnis Konzernbereich & Sonstiges	-87
-47	7	30	n.m.	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	80
-61	-24	-49	-25%	Finanzerfolg aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-63
872	310	935	-7%	Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	3.047
32	78	75	-43	Steuerquote des Konzerns aus fortgeführten Geschäftsbereichen in %	60
1.645	113	288	n.m.	Periodenüberschuss	1.520
1.486	90	143	n.m.	Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender Periodenüberschuss	1.017
4,56	0,28	0,44	n.m.	Ergebnis je Aktie in EUR	3,11
1.624	821	1.356	20%	Cashflow aus der Betriebstätigkeit exkl. Net-Working-Capital-Positionen	4.494
776	1.681	1.357	-43%	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	5.215
-2.144	896	317	n.m.	Freier Cashflow	2.461
-2.155	771	317	n.m.	Freier Cashflow nach Dividenden	180
-125	735	441	n.m.	Organischer freier Cashflow <sup>4</sup>	1.499
4.505	3.633	3.207	40%	Nettoverschuldung	3.633
17	14	12	6	Leverage-Grad in %	14
2.403	1.146	853	182%	Investitionen <sup>5</sup>	3.798
864	1.144	814	6%	Organische Investitionen <sup>6</sup>	3.739
10	10	9	1	CCS ROACE vor Sondereffekten in % <sup>2</sup>	10
11	6	6	5	ROACE in %	6
16.056	22.315	23.463	-32%	Mitarbeiteranzahl	22.315
1,24	1,38	1,50	-17%	Total Recordable Injury Rate pro 1 Mio Arbeitsstunden <sup>7</sup>	1,38

Hinweis: Im März 2025 wurde der Borealis Konzern, mit Ausnahme der Borouge Beteiligungen, in die Position „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgliedert und zusätzlich als „aufgebener Geschäftsbereich“ ausgewiesen. Mit der Umgliederung wurden die Abschreibung von langfristigen Vermögenswerten und die at-equity Bilanzierung der Veräußerungsgruppe eingestellt. Sofern nicht anders angegeben, enthalten alle Kennzahlen in der obigen Tabelle auch Positionen, die als „zu Veräußerungszwecken gehalten“ und als „aufgebener Geschäftsbereich“ klassifiziert sind. Weitere Details, insbesondere zu den angepassten ausgewiesenen Werten, sind im verkürzten Konzernzwischenabschluss, Abschnitt → OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture zu finden.

1 Q1/26 gegenüber Q1/25

2 Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte; weitere Informationen dazu unter der Tabelle → Überleitung vom CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten zum Operativen Ergebnis des Konzerns

3 Sondereffekte von at-equity bewerteten Beteiligungen und temporäre Effekte aus dem Rohstoff-Hedging für wesentliche Hedging-Transaktionen werden berücksichtigt.

4 Der organische freie Cashflow berechnet sich aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit exklusive Veräußerungen und wesentlicher anorganischer Cashflow-Komponenten.

5 Investitionen beinhalten Akquisitionen.

6 Organische Investitionen berechnen sich aus Investitionen einschließlich aktivierter E&A-Ausgaben und exklusive Akquisitionen und bedingter Gegenleistungen.

7 Berechnet als gleitender 12-Monatsdurchschnitt pro 1 Mio Arbeitsstunden



## Erstes Quartal 2026 (Q1/26) im Vergleich zum ersten Quartal 2025 (Q1/25)

Die **Konzernumsatzerlöse aus fortgeführten Geschäftsbereichen** sanken um 6% auf EUR 5.855 Mio, im Wesentlichen aufgrund niedrigerer realisierter Erdgaspreise in den ersten zwei Monaten des Quartals – trotz eines Preisanstiegs zum Quartalsende – sowie zusätzlich aufgrund niedrigerer Erdgasverkaufsmengen aus Kundenverträgen. Darüber hinaus wirkten sich niedrigere Rohölverkaufsvolumina negativ auf die Umsätze aus. Dies wurde zum Teil durch deutlich höhere Stromverkaufsvolumina in Rumänien kompensiert. Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** verringerte sich um EUR 135 Mio auf EUR 1.025 Mio, was hauptsächlich auf einen niedrigeren Beitrag von Energy und einen geringfügig niedrigeren Beitrag von Fuels zurückzuführen ist, während das merklich höhere Ergebnis in Chemicals teilweise kompensierend wirkte. Das Operative Ergebnis vor Sondereffekten des Geschäftsbereichs Energy war mit EUR 723 Mio niedriger (Q1/25: EUR 910 Mio). In Fuels sank das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten leicht auf EUR 113 Mio (Q1/25: EUR 117 Mio), während der Beitrag von Chemicals deutlich auf EUR 245 Mio (Q1/25: EUR 126 Mio) stieg. Die Konsolidierungszeile ergab in Q1/26 EUR – 43 Mio (Q1/25: EUR 26 Mio).

Die **CCS Konzernsteuerquote vor Sondereffekten** sank auf 48% (Q1/25: 51%), was hauptsächlich auf einen geringeren Anteil von einigen Unternehmen in Hochsteuerländern des Geschäftsbereichs Energy am Konzernergebnis zurückzuführen war. Der **CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** verringerte sich auf EUR 495 Mio (Q1/25: EUR 561 Mio). Der **den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** betrug EUR 323 Mio (Q1/25: EUR 413 Mio). Das **CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten** lag bei EUR 0,99 (Q1/25: EUR 1,26).

In Q1/26 wurden Netto-**Sondereffekte** in Höhe von EUR 743 Mio (Q1/25: EUR –95 Mio) verzeichnet. Diese ergaben sich hauptsächlich durch den Ertrag aus der Dekonsolidierung des Borealis Konzerns im Rahmen der Borouge International Transaktion. In Q1/26 betragen die **CCS Effekte** EUR 254 Mio aufgrund der im Laufe des Quartals steigenden Rohölpreise (Q1/25: EUR –42 Mio). Das **Operative Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen** verringerte sich nur leicht auf EUR 934 Mio (Q1/25: EUR 984 Mio). Das **Operative Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen** stieg auf EUR 1.088 Mio (Q1/25: EUR 39 Mio).

Das **Finanzergebnis** belief sich auf EUR –61 Mio (Q1/25: EUR –49 Mio). Die Abweichung zu Q1/25 ist hauptsächlich auf höhere Nettozinsaufwendungen zurückzuführen, was jedoch teilweise durch ein besseres Fremdwährungsergebnis ausgeglichen wurde. Der Rückgang der **Konzernsteuerquote der fortgeführten Geschäftsbereiche** auf 32% (Q1/25: 75%) war hauptsächlich auf die Neubewertung aktiver latenter Steuern der österreichischen Steuergruppe infolge der Gründung von Borouge International und der Entkonsolidierung der Borealis Veräußerungsgruppe zurückzuführen (weitere Details siehe Kapitel „Ausgewählte Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss“, Abschnitt → [OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture](#)). Darüber hinaus wurde der effektive Steuersatz durch den geringeren Anteil von einigen Unternehmen in Hochsteuerländern des Geschäftsbereichs Energy am Konzernergebnis beeinflusst. Der **Periodenüberschuss** stieg auf EUR 1.645 Mio (Q1/25: EUR 288 Mio), hauptsächlich durch den Ertrag aus der Dekonsolidierung von Vermögenswerten des Borealis Konzerns im Rahmen der Borouge International Transaktion, und der **den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenüberschuss** belief sich auf EUR 1.486 Mio (Q1/25: EUR 143 Mio). Das **Ergebnis je Aktie** erhöhte sich auf EUR 4,56 (Q1/25: EUR 0,44).

Der **Leverage-Grad**, definiert als (Nettoverschuldung inklusive Leasing) / (Eigenkapital + Nettoverschuldung inklusive Leasing), betrug 17% per 31. März 2026 (31. März 2025: 12%). Weitere Informationen zum Leverage-Grad können dem Kapitel → [Finanzielle Verbindlichkeiten](#) des verkürzten Konzernzwischenabschlusses entnommen werden.

Die gesamten **Investitionen** stiegen in Q1/26 aufgrund der Eigenkapitalzuführung in Höhe von 1,5 Mrd. EUR an Borouge International auf EUR 2.403 Mio (Q1/25: EUR 853 Mio). Die **organischen Investitionen** erhöhten sich um 6% auf EUR 864 Mio (Q1/25: EUR 814 Mio). Dies ist auf höhere Investitionen in Fuels zurückzuführen, die jedoch durch geringere Investitionen in Energy und Chemicals teilweise kompensiert wurden.



## Überleitung vom CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten zum Operativen Ergebnis des Konzerns

In EUR Mio

Q1/26	Q4/25	Q1/25	Δ% <sup>1</sup>		2025
1.025	1.153	1.160	-12	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten <sup>2</sup>	4.607
743	-702	-95	n.m.	Sondereffekte	-924
-10	-17	-11	5	davon Personallösungen	-75
—	-414	—	n.a.	davon Wertminderungen/Wertaufholungen	-465
911	19	—	n.a.	davon Anlagenverkäufe	19
-158	-290	-85	-87	davon Sonstiges <sup>3</sup>	-402
254	-52	-42	n.m.	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (-)	-239
1.088	66	39	n.m.	Operatives Ergebnis Konzern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	335
934	333	984	-5	Operatives Ergebnis Konzern aus fortlaufenden Geschäftsbereichen	3.110

1 Q1/26 gegenüber Q1/25

2 Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte

3 Die Kategorie „Sonstiges“ enthält beispielsweise vorübergehende Auswirkungen von Rohstoffabsicherungen und damit verbundene Transaktionen, Spenden und Rückstellungen.

Um die Analyse der üblichen Geschäftsentwicklung zu erleichtern, wird die Offenlegung von **Sondereffekten** als angemessen erachtet. Um vergleichbare Werte wiedergeben zu können, werden bestimmte ergebnisbeeinflussende Effekte hinzugefügt oder abgezogen. Diese Effekte können in vier Unterkategorien unterteilt werden: Personallösungen, Wertminderungen und Wertaufholungen, Anlagenverkäufe und Sonstiges.

In Q1/26 ergab sich die Kategorie „Sonstiges“ hauptsächlich aus temporären Bewertungseffekten sowie aus Recyclingeffekten. In Q1/25 ergab sich die Kategorie „Sonstiges“ hauptsächlich aus temporären Bewertungseffekten.

Des Weiteren wird der **Current Cost of Supply (CCS) Effekt** aus dem Operativen Ergebnis eliminiert, um ein effektives Performance-Management in einem Umfeld mit volatilen Preisen sowie Vergleichbarkeit mit Mitbewerbern zu ermöglichen. Der **CCS Effekt**, auch als Lagerhaltungsgewinne und -verluste bezeichnet, ist die Differenz zwischen den Umsatzkosten zu aktuellen Beschaffungskosten und den Umsatzkosten auf Basis der gleitenden Durchschnittsmethode nach Anpassung jeglicher Wertberichtigungen. In volatilen Energiemärkten kann die Ermittlung der Kosten von verkauften Mineralölzeugnissen, basierend auf historischen Werten (zum Beispiel gleitende Durchschnittskosten), zu verzerrenden Effekten der berichteten Ergebnisse führen. Diese Leistungskennzahl erhöht die Transparenz der Ergebnisse und wird üblicherweise in der Erdölindustrie verwendet. OMV veröffentlicht daher diese Kennzahl zusätzlich zu dem gemäß IFRS ermittelten Operativen Ergebnis.



## Cashflow

### Konzern-Cashflow-Rechnung (Kurzfassung)

In EUR Mio

Q1/26	Q4/25	Q1/25	Δ% <sup>1</sup>		2025
1.624	821	1.356	20	Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen	4.494
776	1.681	1.357	-43	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	5.215
-2.920	-785	-1.040	-181	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.754
-2.144	896	317	n.m.	Freier Cashflow	2.461
-108	259	7	n.m.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.834
-2.155	771	317	n.m.	<b>Freier Cashflow nach Dividenden</b>	<b>180</b>
-125	735	441	n.m.	<b>Organischer freier Cashflow vor Dividenden<sup>2</sup></b>	<b>1.499</b>

<sup>1</sup> Q1/26 gegenüber Q1/25

<sup>2</sup> Der organische freie Cashflow vor Dividenden berechnet sich aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit exklusive Veräußerungen und wesentlicher anorganischer Cashflow-Komponenten (zum Beispiel Akquisitionen).

### Erstes Quartal 2026 (Q1/26) im Vergleich zum ersten Quartal 2025 (Q1/25)

Der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen** belief sich in Q1/26 auf EUR 1.624 Mio (Q1/25: EUR 1.356 Mio), beeinflusst durch höhere Preise in Fuels und einen wesentlich stärkeren Beitrag von Gas & Power Osteuropa. Die Net-Working-Capital-Positionen führten in Q1/26 zu einem Mittelabfluss von EUR -848 Mio (Q1/25: Mittelzufluss von EUR 1 Mio), beeinflusst durch signifikant höhere Preise und höhere Lagerstände. Infolgedessen betrug der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit** in Q1/26 EUR 776 Mio gegenüber EUR 1.357 Mio in Q1/25.

Beim **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** wurde ein Mittelabfluss von EUR -2.920 Mio gegenüber EUR -1.040 Mio in Q1/25 verzeichnet. Q1/26 enthielt einen Mittelabfluss von EUR -1.963 Mio im Zusammenhang mit der Gründung von Borouge International, im Wesentlichen aus der Zahlung einer Kapitaleinlage und aufgrund abgegangener liquider Mittel aus dem Verlust der Beherrschung über den Borealis Konzern.

Der **freie Cashflow** belief sich auf EUR -2.144 Mio (Q1/25: EUR 317 Mio).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** ergab einen Mittelabfluss von EUR -108 Mio, verglichen mit einem Mittelzufluss von EUR 7 Mio in Q1/25.

Der **freie Cashflow nach Dividenden** betrug EUR -2.155 Mio (Q1/25: EUR 317 Mio).

Der **organische freie Cashflow vor Dividenden** betrug EUR -125 Mio (Q1/25: EUR 441 Mio).

## Risikomanagement

Als internationaler, integrierter Energie-, Kraftstoff- und Chemiekonzern mit Aktivitäten, die von der Förderung und Produktion von Kohlenwasserstoffen über die Raffination bis hin zur Vermarktung und zum Handel mit Mineralölprodukten, chemischen Produkten und Erdgas reichen, ist OMV einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt – unter anderem Marktrisiken, finanziellen Risiken, operationellen sowie strategischen Risiken. Eine detaillierte Beschreibung dieser Risiken und der damit verbundenen Risikomanagementaktivitäten findet sich im [Geschäftsbericht 2025](#).

Die wesentlichen Unsicherheiten, die die Ergebnisse des OMV-Konzerns beeinflussen können, sind Rohstoffpreise, Währungskursschwankungen, operationelle sowie politische und regulatorische Risiken. Die Entwicklung des Rohstoffpreisrisikos wird laufend überwacht, und bei Bedarf werden geeignete Schutzmaßnahmen in Bezug auf den Cashflow ergriffen. Das inhärente Risikopotenzial der Sicherheits- und Umweltrisiken wird durch Programme für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt (Health, Safety, Security, and Environment; HSSE) und Risikomanagement überwacht – mit der klaren Zielsetzung, die Risiken von OMV im Rahmen der branchenüblichen Standards zu halten.

Jüngste Eskalationen im Nahen Osten unter Beteiligung von Iran, den USA und Israel haben erhebliche Volatilität auf den globalen Energiemärkten ausgelöst. Militärische Aktivitäten und Einschränkungen für die Schifffahrt durch die Straße von Hormus – eine zentrale Transitroute für etwa 20% der weltweiten Öl- und Gasversorgung – haben die Rohstoffpreise stark steigen lassen, globale Lieferketten gestört und die Marktunsicherheit verstärkt. Trotz dieser



Herausforderungen bleibt die Versorgung von OMV in Österreich stabil, unterstützt durch alternative Beschaffungswege. Angesichts der anhaltenden Instabilität bleiben weitere Preisanstiege und Inflationsdruck in mehreren Sektoren möglich. OMV beobachtet die Entwicklungen genau, bereitet sich auf mögliche langfristige Störungen vor und hält robuste Maßnahmen aufrecht, um Versorgungssicherheit und Geschäftskontinuität für seine Kunden zu gewährleisten.

Borouge PLC meldete einen Vorfall an seinen Produktionsanlagen im Industriegebiet Ruwais am 5. April 2026. Herabfallende Trümmer von einer erfolgreich abgewehrten Bedrohung aus der Luft verursachten gewisse Schäden an den Anlagen. Es gab keine Verletzte, und alle Brände wurden schnell unter Kontrolle gebracht. Die Produktion in den betroffenen Bereichen wurde vorübergehend zur Begutachtung und Reparatur ausgesetzt.

Angesichts dieser Entwicklungen erwarten wir, dass das geopolitische Umfeld einen erheblichen Einfluss auf unsere Geschäftsbereiche haben wird. Im E&P-Geschäft wurde die Produktion durch den anhaltenden Konflikt negativ beeinflusst, und Unterbrechungen der Upstream-Produktion in der Region könnten vorübergehend weiterhin bestehen. Allerdings wird erwartet, dass höhere Öl- und Gaspreise die negativen Auswirkungen auf das Betriebsergebnis mehr als ausgleichen. Im Geschäftsbereich Fuels führte der Konflikt im Nahen Osten im ersten Quartal 2026 zu Absicherungsverlusten, und die anhaltende Unsicherheit bezüglich des Produktionsbeginns und möglicher Lieferstörungen könnte die Rentabilität kurzfristig weiter negativ beeinflussen. Obwohl die Raffineriemargen weiterhin auf einem hohen Niveau liegen, können verstärkte Regulierungen und staatliche Eingriffe – wie Preisobergrenzen für Kraftstoffe und Änderungen der Besteuerung in den OMV Betriebsländern – die Segmentergebnisse negativ beeinflussen. Der Beitrag von ADNOC Refining & Trading wird aufgrund des Konflikts im Nahen Osten voraussichtlich ebenfalls vorübergehend zurückgehen. Im Geschäftsbereich Chemicals stärkt die Gründung von Borouge International die geografische Diversifizierung und schafft wesentliche Synergien, die helfen, negative Auswirkungen des Konflikts abzumildern. Die Bilanz spiegelt die Ausbuchung von Borealis Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wider, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden, und Borouge International wird nun als at-equity bewertete Beteiligung erfasst. Aus Konzernsicht könnten diese Ereignisse zu höherer Volatilität in Währungs- und Rohstoffmärkten führen und auch einen Anstieg des Nettoumlaufvermögens verursachen.

OMV beobachtet weiterhin aufmerksam den anhaltenden Krieg Russlands gegen die Ukraine und bewertet regelmäßig die möglichen Auswirkungen zusätzlicher Sanktionen, potenzieller Änderungen der russischen Warenströme, von Unterbrechungen in den globalen Lieferketten sowie der anhaltenden Bedrohung durch Cyberangriffe auf seine Geschäftstätigkeit.

Zusätzlich könnten die zunehmenden Spannungen in anderen Teilen der Welt die globalen Handelsrouten und die Versorgungssicherheit weiter beeinträchtigen. Die Ausweitung der Sanktionen gegen bestimmte Länder könnte Einschränkungen im internationalen Handel und erhöhte regulatorische Risiken zur Folge haben.

Geoökonomische Fragmentierung, Handelsbeschränkungen sowie Unterbrechungen in globalen Lieferketten könnten zu weiteren Kostensteigerungen sowie zu volatilen Rohstoffpreisen für OMV führen. Dies könnte auch das Wirtschaftswachstum negativ beeinflussen, was wiederum die Nachfrage nach OMV Produkten beeinträchtigen könnte. Die anhaltend schwache Wirtschaftskonjunktur, insbesondere in Europa, könnte eine Erholung der chemischen Industrie weiter verzögern und sich negativ auf die finanzielle Ertragslage von OMV im Geschäftsbereich Chemicals auswirken.

Die Zunahme geopolitisch motivierter Angriffe, sowohl physischer als auch cyberbasierter Natur (hybride Kriegsführung), stellt darüber hinaus eine wachsende Bedrohung für die IT- und OT-Infrastruktur sowie für die operative Sicherheit von OMV dar. Dieses Bedrohungsumfeld erfordert eine laufende Überwachung der implementierten Sicherheitsperimeter und gezielte Gegenmaßnahmen, um die Sicherheitsstandards auf einem angemessenen Niveau zu halten.

Darüber hinaus könnte die Kreditqualität des OMV Kontrahentenportfolios durch die oben genannten Risikofaktoren negativ beeinflusst werden. OMV hat daher eine strengere Überwachung seines Kontrahentenrisikos als Teil seines Kreditrisikomanagementprozesses eingeführt.



Die Folgen der zunehmenden geopolitischen Volatilität, einschließlich mehrerer laufender Konflikte weltweit, sowie der daraus resultierenden regulatorischen Maßnahmen und wirtschaftlichen Störungen können zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich eingeschätzt werden. Aus heutiger Sicht gehen wir jedoch aufgrund der oben beschriebenen Maßnahmen davon aus, dass die Unternehmensfortführung nicht beeinträchtigt ist.



## Ausblick 2026

Die jüngsten Eskalationen im Nahen Osten, darunter militärische Aktivitäten und Beschränkungen des Schiffsverkehrs durch die Straße von Hormus, haben die Volatilität an den globalen Energiemärkten erheblich erhöht. Diese Entwicklungen haben zu Störungen in den Lieferketten geführt, die Rohstoffpreise in die Höhe getrieben und die allgemeine Marktunsicherheit auf den Öl-, Gas-, Kraftstoff- und Chemikalienmärkten verstärkt. Dementsprechend stellt dieser Ausblick auf der Grundlage der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des OMV Konzernberichts Jänner–März 2026 verfügbaren Informationen die aktuelle Einschätzung des Marktes dar und basiert insbesondere auf der Annahme, dass die Beschränkungen für den Schiffsverkehr durch die Straße von Hormus vor Ende des ersten Halbjahres 2026 aufgehoben werden. Die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich abweichen, sollte sich die geopolitische Lage anders als derzeit angenommen entwickeln.

### Marktumfeld

OMV erwartet einen durchschnittlichen Preis für Brent-Rohöl zwischen USD 85/bbl und USD 95/bbl (vorherige Prognose: 65/bbl; 2025: USD 69/bbl). Der durchschnittlich realisierte Gaspreis wird zwischen EUR 35/MWh und EUR 40/MWh prognostiziert (vorherige Prognose: unter EUR 30/MWh; 2025: EUR 30/MWh), wobei die THE-Preisprognose bei rund EUR 45/MWh liegt (vorherige Prognose: über EUR 30/MWh; 2025: EUR 37/MWh).

### Konzern

- Organische Investitionen werden sich voraussichtlich auf rund EUR 3,4 Mrd belaufen (2025: EUR 3,7 Mrd). Die Anhebung gegenüber der bisherigen Prognose von EUR 3,2 Mrd ist vollständig auf die Erfassung der organischen Investitionen von Borealis in Höhe von EUR 0,2 Mrd in Q1/26 zurückzuführen, die in der bisherigen Prognose nicht berücksichtigt worden waren, da der Zeitpunkt des Abschlusses ungewiss war.

### Energy

- OMV rechnet mit einer Gesamtproduktion von Kohlenwasserstoffen zwischen 280 kboe/d und 290 kboe/d (vorherige Prognose: etwas weniger als 300 kboe/d; 2025: 305 kboe/d), vorbehaltlich des Zeitpunkts und des Umfangs der Aufhebung der Beschränkungen für den Schiffsverkehr durch die Straße von Hormus.
- Die Produktionskosten auf OMV Konzernebene werden voraussichtlich bei rund USD 11/bbl liegen (vorherige Prognose: unter USD 11/bbl; 2025: USD 10,6/bbl).
- Die organischen Investitionen für den Bereich Energy werden sich voraussichtlich auf rund EUR 1,9 Mrd belaufen (2025: EUR 1,9 Mrd).
- Die Explorations- und Evaluierungsausgaben (E&A) werden voraussichtlich unter EUR 200 Mio liegen (2025: EUR 148 Mio).

### Fuels

- Die OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa, basierend auf Dated Brent, wird voraussichtlich zwischen USD 10/bbl und USD 15/bbl betragen (vorherige Prognose: rund USD 8/bbl; 2025: USD 10,1/bbl). Die aktuellen Marktstörungen führen zu starken Schwankungen und einer deutlichen Erweiterung der Rohölpreise sowie der Aufschläge zu Dated Brent, die sich weder in der OMV Raffinerie-Referenzmarge noch in den Jahressensitivitäten widerspiegeln und daher einen wesentlichen nachteiligen Einfluss auf das Fuels-Geschäft haben können.
- Der Auslastungsgrad der Raffinerien in Europa wird über 90% erwartet (2025: 89%).
- Die Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in den europäischen OMV Märkten werden höher als im Vorjahr prognostiziert (2025: 16,4 Mio t). Die Commercial-Margen werden voraussichtlich niedriger sein als 2025. Die Retail-Margen werden voraussichtlich unter dem Niveau von 2025 liegen.
- Die organischen Investitionen im Geschäftsbereich Fuels werden den Prognosen zufolge rund EUR 1,1 Mrd betragen (2025: EUR 0,9 Mrd).

### Chemicals

- Die Ethylen-Referenzmarge Europa wird voraussichtlich bei über EUR 550/t liegen (vorherige Prognose: rund EUR 550/t; 2025: EUR 569/t). Die Propylen-Referenzmarge Europa wird den Prognosen zufolge bei über EUR 420/t liegen (vorherige Prognose: rund EUR 420/t; 2025: EUR 445/t).



- Der Steamcracker-Auslastungsgrad wird voraussichtlich bei rund 90% liegen (2025: 82%).<sup>1</sup>
- Die organischen Investitionen im Geschäftsbereich Chemicals werden (inkl. der organischen Investitionen von Borealis in Q1/26) auf rund EUR 0,3 Mrd prognostiziert (2025: EUR 1,0 Mrd).

<sup>1</sup> Ab Q2/26 exkludiert der Steamcracker-Auslastungsgrad die Borealis Cracker.



# Geschäftsbereiche

## Energy

### Energy – Kennzahlen

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q1/26	Q4/25	Q1/25	Δ% <sup>1</sup>		2025
1.015	925	1.234	-18	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen	4.010
723	586	910	-21	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	2.707
72	116	102	-29	davon Gas Marketing & Power <sup>2</sup>	252
-61	-690	-81	25	Sondereffekte	-830
662	-103	829	-20	Operatives Ergebnis	1.877
414	578	450	-8	Investitionen <sup>3</sup>	1.910
39	22	28	40	Explorationsausgaben	148
25	49	38	-36	Explorationsaufwendungen	149
11,60	10,59	10,12	15	Produktionskosten in USD/boe	10,64

### Operative Kennzahlen

288	300	310	-7	Gesamtproduktion an Kohlenwasserstoffen in kboe/d	305
163	175	178	-9	davon Rohöl- und NGL-Produktion in kboe/d	178
125	125	132	-5	davon Erdgasproduktion in kboe/d <sup>4</sup>	127
252	289	282	-11	Gesamtverkaufsmenge an Kohlenwasserstoffen in kboe/d	288
144	183	171	-15	davon Rohöl- und NGL-Verkaufsmenge in kboe/d	180
107	106	112	-4	davon Erdgas-Verkaufsmenge in kboe/d <sup>4</sup>	108
81,13	63,73	75,73	7	Durchschnittlicher Brent-Preis in USD/bbl	69,11
72,29	62,42	72,77	-1	Durchschnittlich realisierter Rohölpreis in USD/bbl	66,79
41,45	31,34	47,88	-13	Durchschnittlicher THE Erdgaspreis in EUR/MWh	37,18
31,08	26,39	38,15	-19	Durchschnittlich realisierter Erdgaspreis in EUR/MWh <sup>4,5</sup>	30,31
1,170	1,163	1,052	11	Durchschnittlicher EUR-USD-Wechselkurs	1,130

1 Q1/26 gegenüber Q1/25

2 Umfasst Gas Marketing Westeuropa und Gas & Power Osteuropa

3 Investitionen beinhalten Akquisitionen.

4 Berücksichtigt nicht Gas Marketing & Power

5 Der durchschnittlich realisierte Gaspreis wird unter Verwendung eines einheitlichen Brennwertes von 10,8 MWh pro 1.000 Kubikmeter Erdgas über das ganze Portfolio in MWh umgerechnet.

### Erstes Quartal 2026 (Q1/26) im Vergleich zum ersten Quartal 2025 (Q1/25)

- Das Operative Ergebnis vor Sondereffekten ging auf EUR 723 Mio zurück, vor allem aufgrund eines geringeren Ergebnisses im Bereich Exploration & Production (E&P). Hauptursache waren negative Markteffekte sowie geringere Verkaufsmengen.
- Die Kohlenwasserstoffproduktion sank um 7% auf 288 kboe/d, was hauptsächlich auf vorübergehende Produktionsstillstände infolge des Konflikts im Nahen Osten und den natürlichen Förderrückgang zurückzuführen ist.
- Das Ergebnis von Gas Marketing & Power verringerte sich auf EUR 72 Mio. Ein wesentlich stärkerer Beitrag von Gas & Power Osteuropa konnte das deutlich schwächere Ergebnis im Bereich Gas Marketing Westeuropa nicht ausgleichen.

In Q1/26 kam es an den internationalen Rohölmärkten zu extremen Preisentwicklungen, nachdem die Straße von Hormus Ende Februar infolge des Konflikts im Nahen Osten gesperrt worden war. Rund 20% der weltweiten Rohöl- und Gasversorgung wurden von den Importmärkten abgeschnitten, was zu einem deutlichen Anstieg des Preises für Dated Brent führte. Der Durchschnittspreis pro Fass lag im Jänner und Februar unter USD 70 und stieg bis Ende März auf mehr als USD 120. Der **durchschnittliche Brent-Preis** lag mit USD 81/bbl etwa 7% über dem Vorjahresquartal (Q1/25: USD 76/bbl), was einem Anstieg von mehr als 25% im Vergleich zu Q4/25 entspricht. Im Jahresvergleich blieb der vierteljährliche **durchschnittlich realisierte Rohölpreis** des Konzerns mit USD 72/bbl nahezu unverändert (Q1/25: USD 73/bbl). Die abweichende Entwicklung im Vergleich zur Brent-Benchmark lässt sich vor allem durch erhöhte Verkaufsmengen im Jänner und Februar in einem niedrigeren Preisumfeld sowie durch unterschiedliche Preismechanismen in bestimmten Ländern erklären. Auf den europäischen Erdgasmärkten fiel die



erste Reaktion auf die Sperrung der Meerenge Anfang März noch deutlicher aus als beim Rohöl. Ein ähnlicher Anteil des LNG-Marktes (etwa 20%) sitzt seit Ende Februar im Persischen Golf fest. Die angenommene Auswirkung auf den Gasmarkt wurde durch die Bestätigung verstärkt, dass ein Teil der Lieferungen aus Katar auf absehbare Zeit ausfallen wird und sich zudem Kapazitätserweiterungen verzögern. Die Schließung der Meerenge hatte erhebliche Auswirkungen, wobei der durchschnittliche THE-Gaspreis um 32% gegenüber dem Vorquartal anstieg. In Q1/26 lag er im Durchschnitt bei EUR 41/MWh und damit 13% unter dem Wert des Vorjahresquartals (Q1/25: EUR 48/MWh). Die von OMV **durchschnittlich realisierten Erdgaspreise** sanken in Q1/26 um 19% auf EUR 31/MWh (Q1/25: EUR 38/MWh).

In Q1/26 ging das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** um 21% auf EUR 723 Mio zurück (Q1/25: EUR 910 Mio), vor allem aufgrund eines geringeren E&P-Ergebnisses. Niedrigere Gaspreise und eine ungünstige Wechselkursentwicklung führten zu negativen Markteffekten im E&P-Bereich in Höhe von EUR -136 Mio. Darüber hinaus spiegelte das E&P-Ergebnis geringere Verkaufsmengen wider, hauptsächlich bedingt durch reduzierte Liftings aus dem Nahen Osten. Zusätzlich belasteten in Norwegen geringere Liftings und eine verringerte Gasproduktion das Ergebnis. Dies wurde teilweise durch höhere Verkaufsvolumina aus Libyen ausgeglichen.

Die **Gesamtproduktion an Kohlenwasserstoffen** sank auf 288 kboe/d (Q1/25: 310 kboe/d). Dies war hauptsächlich eine Folge der geringeren Produktionsmengen im Nahen Osten nach temporären Stillständen aufgrund der Entwicklungen in der Region. Die Förderung wurde zudem durch den natürlichen Produktionsrückgang in Neuseeland, Rumänien und Norwegen beeinflusst, während die Förderung in Libyen leicht höher ausfiel. Die **Produktionskosten** abzüglich Lizenzgebühren stiegen auf USD 11,6/boe (Q1/25: USD 10,1/boe). Dies ist vor allem eine Folge ungünstiger Wechselkursentwicklungen und niedrigerer Fördermengen, was durch eine geringere absolute Kostenbasis teilweise ausgeglichen wurde. Die **Gesamtverkaufsmenge an Kohlenwasserstoffen** reduzierte sich auf 252 kboe/d (Q1/25: 282 kboe/d). Ausschlaggebend für den Rückgang waren geringere Liftings aufgrund des Konflikts im Nahen Osten. Darüber hinaus waren die Verkaufsmengen aus Norwegen und Neuseeland, vor allem aufgrund von Lifting-Zeitplänen, niedriger. Die Verkaufsvolumina in Rumänien gingen hauptsächlich im Einklang mit der Produktion zurück. Höhere Verkaufsmengen aus Libyen konnten die Rückgänge in anderen Ländern dank eines vorteilhaften Lifting-Zeitplans teilweise ausgleichen.

Das Ergebnis von **Gas Marketing & Power** sank auf EUR 72 Mio (Q1/25: EUR 102 Mio). Dies ist insbesondere auf den starken Rückgang des Ergebnisses von Gas Marketing Westeuropa auf EUR 6 Mio in Q1/26 zurückzuführen (Q1/25: EUR 120 Mio). Das Vorjahresquartal inkludierte einen Einmaleffekt aufgrund eines Schiedsspruchs, der das Operative Ergebnis vor Sondereffekten mit netto EUR 48 Mio positiv beeinflusst hatte. Zudem fiel das Speicherergebnis infolge gesunkener Sommer/Winter-Spreads geringer aus. Das Ergebnis von Gas & Power Osteuropa stieg in Q1/26 deutlich auf EUR 67 Mio (Q1/25: EUR -17 Mio), wobei sowohl im Gas- als auch im Stromgeschäft eine sehr gute operative Leistung erzielt wurde. Die Ergebnisverbesserung ist größtenteils auf die gesteigerte Performance im Stromgeschäft zurückzuführen, die durch die Deregulierung des Strommarkts in Rumänien ab Juli 2025 begünstigt wurde.

Die in Q1/26 erfassten Netto-**Sondereffekte** betragen EUR -61 Mio (Q1/25: EUR -81 Mio) und ergaben sich hauptsächlich aus temporären Bewertungseffekten. Das **Operative Ergebnis** verringerte sich auf EUR 662 Mio (Q1/25: EUR 829 Mio).

Die **Investitionen** inklusive aktivierter E&A-Ausgaben gingen in Q1/26 auf EUR 414 Mio zurück (Q1/25: EUR 450 Mio). Die organischen Investitionen konzentrierten sich überwiegend auf Projekte in Rumänien, Norwegen und Österreich und sanken um 6%. Dies ist hauptsächlich auf geringere Investitionen nach der Veräußerung des Anteils an der Ghasha-Konzession in den Vereinigten Arabischen Emiraten zurückzuführen. Andererseits stiegen die Ausgaben in Norwegen, insbesondere aufgrund des Bohrprogramms für Solveig Phase 2. Darüber hinaus wurden in Österreich höhere Investitionen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Wittau getätigt und die Investitionen in Photovoltaikprojekte in Rumänien erhöht. Die **Explorationsausgaben** erhöhten sich in Q1/26 auf EUR 39 Mio (Q1/25: EUR 28 Mio). Die E&A-Ausgaben im Quartal betrafen hauptsächlich Aktivitäten in Bulgarien, Rumänien und Österreich.



## Fuels

### Fuels – Kennzahlen

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q1/26	Q4/25	Q1/25	Δ <sup>1</sup>		2025
250	484	249	0%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen <sup>2</sup>	1.650
113	346	117	-3%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten <sup>2</sup>	1.116
7	51	-2	n.m.	davon ADNOC Refining & Trading <sup>3</sup>	101
-45	4	-4	n.m.	Sondereffekte	-7
259	-51	-46	n.m.	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (-)	-243
327	299	67	n.m.	Operatives Ergebnis	866
229	288	161	42%	Investitionen <sup>4</sup>	883

#### Operative Kennzahlen

13,88	13,96	6,65	109%	OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa basierend auf Brent in USD/bbl <sup>5</sup>	10,10
87	89	92	-5	Raffinerie-Auslastungsgrad Europa in %	89
3,80	4,27	3,52	8%	Kraftstoff- und sonstige Verkaufsmengen Europa in Mio t	16,39
1,32	1,42	1,27	4%	davon Retail-Verkaufsmengen in Mio t	5,67

1 Q1/26 gegenüber Q1/25

2 Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte; weitere Informationen dazu sind der Tabelle „Überleitung vom CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten zum Operativen Ergebnis des Konzerns“ zu entnehmen.

3 OMV Anteil am CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen

4 Investitionen beinhalten Akquisitionen.

5 Die tatsächlich von OMV realisierten Raffineriemargen können aufgrund von Faktoren wie einer anderen Rohölzusammensetzung, Produktausbeute und anderen Betriebsbedingungen von der OMV Raffinerie-Referenzmarge abweichen.

### Erstes Quartal 2026 (Q1/26) im Vergleich zum ersten Quartal 2025 (Q1/25)

- Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** blieb mit EUR 113 Mio weitgehend unverändert (Q1/25: EUR 117 Mio). Die Auswirkungen der deutlich stärkeren Raffinerie-Referenzmargen wurden durch einmalige Verluste bei Hedging-Transaktionen infolge von Störungen der Rohölflüsse sowie einen geringeren Beitrag des Retail- und Commercial-Geschäfts ausgeglichen.

Die **OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa** hat sich mit USD 13,9/bbl mehr als verdoppelt (Q1/25: USD 6,7/bbl), was vor allem auf stärkere Margen bei Mitteldestillaten zurückzuführen war. In Q1/26 sank der **Auslastungsgrad der europäischen Raffinerien** auf 87% (Q1/25: 92%), da das Quartal von geplanten Stillständen beeinträchtigt war. Die **Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in Europa** stiegen um 8% auf 3,80 Mio t (Q1/25: 3,52 Mio t). Die weltweite Störung der Rohölströme infolge des Konflikts im Nahen Osten führte im Berichtsquartal zu einmaligen operativen Hedgingverlusten von rund EUR 100 Mio im Zusammenhang mit eigener Produktion. Der Beitrag des Retail-Geschäfts ging vor allem aufgrund niedrigerer Kraftstoffmargen deutlich zurück, die auf höhere Notierungen von Mineralölprodukten zurückzuführen waren und nur teilweise durch gestiegene Kraftstoffverkaufsmengen ausgeglichen werden konnten. Das Ergebnis des Commercial-Geschäfts ging ebenfalls aufgrund niedrigerer Margen zurück, was jedoch teilweise durch höhere Verkaufsmengen und einen leicht höheren Beitrag des Luftfahrtgeschäfts ausgeglichen wurde.

Der Beitrag von **ADNOC Refining & ADNOC Global Trading**, ausgewiesen als der OMV Anteil am CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen, stieg auf EUR 7 Mio (Q1/25: EUR -2 Mio). Dies war hauptsächlich auf ein verbessertes Handelsergebnis zurückzuführen, das teilweise durch Auswirkungen des Konflikts im Nahen Osten ausgeglichen wurde.

Die Netto-**Sondereffekte** betragen EUR -45 Mio (Q1/25: EUR -4 Mio) und standen hauptsächlich im Zusammenhang mit Marktwertbewertungen von Rohstoffderivaten. In Q1/26 wurden aufgrund der im Laufe des Quartals steigenden Rohölpreise **CCS Effekte** von EUR 259 Mio verbucht (Q1/25: EUR -46 Mio). Das **Operative Ergebnis** im Bereich Fuels stieg infolgedessen deutlich auf EUR 327 Mio (Q1/25: EUR 67 Mio).

Die **Investitionen** in Fuels beliefen sich auf EUR 229 Mio (Q1/25: EUR 161 Mio). Der Anstieg war hauptsächlich auf Investitionen in die Transformation des Geschäfts zurückzuführen. In Q1/26 umfassten die organischen Investitionen neben den üblichen laufenden Geschäftsinvestitionen vor allem Investitionen in Elektrolyseure für grünen Wasserstoff in Österreich sowie in die SAF/HVO-Anlage einschließlich Elektrolyseure in Rumänien.



## Chemicals

### Chemicals – Kennzahlen

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q1/26	Q4/25	Q1/25	Δ <sup>1</sup>		2025
266	255	238	12%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen	945
245	236	126	95%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	784
223	110	71	n.m.	davon Borealis exklusive JVs	447
35	89	45	-22%	davon Borealis JVs <sup>2</sup>	248
851	-24	-9	n.m.	Sondereffekte	-75
1.088	66	39	n.m.	Operatives Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	335
8	146	78	-90%	Operatives Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	374
1.758	272	236	n.m.	Investitionen <sup>3</sup>	971

#### Operative Kennzahlen

453	590	529	-14%	Ethylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	569
318	465	400	-20%	Propylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	445
580	435	446	30%	Polyethylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	461
477	325	383	25%	Polypropylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	361
91	72	90	0	Steamcracker-Auslastungsgrad Europa in %	82
1,55	1,80	1,59	-2%	Verkaufsmenge Polyolefine in Mio t	6,48
0,48	0,51	0,49	-1%	davon Verkaufsmenge Polyethylen exkl. JVs in Mio t	1,95
0,57	0,54	0,55	4%	davon Verkaufsmenge Polypropylen exkl. JVs in Mio t	2,12
0,33	0,45	0,37	-11%	davon Verkaufsmenge Polyethylen JVs in Mio t	1,50
0,18	0,30	0,19	-6%	davon Verkaufsmenge Polypropylen JVs in Mio t	0,90

Hinweis: Im März 2025 wurde der Borealis Konzern, mit Ausnahme der Borouge Beteiligungen, in die Position „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgliedert und zusätzlich als „aufgegebener Geschäftsbereich“ ausgewiesen. Mit der Umgliederung wurde die Abschreibung von langfristigen Vermögenswerten und die at-equity Bilanzierung der Veräußerungsgruppe eingestellt. Sofern nicht anders angegeben, enthalten alle Kennzahlen in der obigen Tabelle auch Positionen, die als „zu Veräußerungszwecken gehalten“ und als „aufgegebener Geschäftsbereich“ klassifiziert sind. Weitere Details, insbesondere zu den angepassten ausgewiesenen Werten, sind im verkürzten Konzernzwischenabschluss, Abschnitt → [OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture](#) zu finden. Beim Vergleich des von Chemicals erzielten Operativen Ergebnisses vor Sondereffekten in Q1/26 mit Q1/25 lässt sich eine positive Abweichung von rund EUR 120 Mio hauptsächlich durch die Unterschiede in der Bilanzierung erklären. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die folgenden Beschreibungen der Geschäftsentwicklungen auf aufgegebenen und fortgeführten Geschäftsbereiche.

1 Q1/26 gegenüber Q1/25

2 OMV Anteil am Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen

3 Investitionen inklusive Akquisitionen, insbesondere die Eigenkapitalzuführung in Höhe von EUR 1,5 Mrd an Borouge International

### Erstes Quartal 2026 (Q1/26) im Vergleich zum ersten Quartal 2025 (Q1/25)

- Am 31. März 2026 gaben OMV und XRG, die internationale Investmentgesellschaft von ADNOC, den erfolgreichen Abschluss der Borouge International Transaktion bekannt, die den Zusammenschluss von Borouge und Borealis sowie die separate Akquisition von NOVA Chemicals umfasst. Borouge International wird als gleichberechtigte Partnerschaft von OMV und XRG, die jeweils eine 50-prozentige Beteiligung halten, gemeinsam kontrolliert.
- Das Operative Ergebnis vor Sondereffekten stieg signifikant auf EUR 245 Mio, was hauptsächlich durch die Umgliederung des Borealis Konzerns (mit Ausnahme der Borouge Beteiligung) bedingt war. Zusätzliche Unterstützung kam von verbesserten Polyolefin-Margen und einem stärkeren Vorteil bei der Verarbeitung leichter Rohstoffe sowie positiven Lagerbewertungseffekten. Niedrigere Olefin-Margen und ein geringerer Beitrag von Borouge glichen dies weitgehend aus.

Das Ergebnis des OMV Basischemikaliengeschäfts ging in Q1/26 hauptsächlich aufgrund geringerer Olefin-Referenzmargen und eines geringeren Beitrags des Butadiengeschäfts zurück. Die **Ethylen-Referenzmarge Europa** sank um 14% auf EUR 453/t (Q1/25: EUR 529/t), während sich die **Propylen-Referenzmarge Europa** um 20% auf EUR 318/t verringerte (Q1/25: EUR 400/t). Dies war vor allem auf höhere Rohstoffkosten zurückzuführen, da die Naphtha-Preise im März aufgrund des Konflikts im Nahen Osten stark angestiegen waren.

Mit 91% lag der **Auslastungsgrad der europäischen Steamcracker**, die von OMV und Borealis betrieben werden, auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahresquartal (Q1/25: 90%). Während sich der Auslastungsgrad des Steamcrackers in Schwechat verbesserte, wirkten sich die geringeren Auslastungsgrade des Steamcrackers in Burghausen und der von Borealis betriebenen Steamcracker weitgehend kompensierend aus.



Der Beitrag von **Borealis exklusive JVs** stieg auf EUR 223 Mio (Q1/25: EUR 71 Mio), hauptsächlich aufgrund des Wegfalls der Abschreibung von langfristigen Vermögenswerten. Die Lagerbewertungseffekte fielen positiver aus und stützten das Ergebnis zusätzlich. Der Beitrag des Basischemikaliengeschäfts von Borealis stieg, was vor allem auf einen höheren Vorteil bei der Verarbeitung leichter Rohstoffe sowie positive Effekte aus der Lagerbewertung zurückzuführen war. Niedrigere Olefin-Referenzmargen in Europa glichen dies teilweise aus. Der Beitrag des Polyolefingeschäfts stieg, was vor allem auf höhere Polyolefin-Referenzmargen und höhere Verkaufsmengen von Spezialprodukten zurückzuführen war. Die **Polyethylen-Referenzmarge Europa** stieg um 30% auf EUR 580/t (Q1/25: EUR 446/t), während die **Polypropylen-Referenzmarge Europa** um 25% auf EUR 477/t (Q1/25: EUR 383/t) zulegen. Sowohl Polyethylen als auch Polypropylen waren nach Ausbruch des Konflikts im Nahen Osten stark von Bedenken hinsichtlich der Versorgungssicherheit betroffen. Die **Verkaufsmenge an Polyethylen exklusive JVs** sank leicht um 1%, während die **Verkaufsmenge an Polypropylen exklusive JVs** um 4% wuchs. Die Verkaufsvolumina in Q1/26 fielen aufgrund gestiegener Verkaufsmengen bei Spezialprodukten im Energie- und Mobilitätsbereich etwas höher aus und wurden zudem durch den gestiegenen Absatz der von Baystar bezogenen Mengen für den Konsumgüterbereich gestützt.

Der Beitrag der **Borealis JVs**, ausgewiesen als der OMV Anteil am Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen, sank in Q1/26 auf EUR 35 Mio (Q1/25: EUR 45 Mio). Dies war hauptsächlich auf den geringeren Beitrag von Borouge zurückzuführen. Dieser war bedingt durch niedrigere Preise im Jänner und Februar, hinzu kamen im März logistische Beeinträchtigungen und Kostensteigerungen infolge des Konflikts im Nahen Osten. Dennoch hielt Borouge in Q1/26 mit einem Auslastungsgrad von 98% ein hervorragendes Produktionsniveau aufrecht und bewies dadurch operative Resilienz. Im März wurden alternative Logistikrouten eingerichtet, wodurch etwas mehr als 60% der März-Produktion ausgeliefert werden konnte, was die Auswirkungen auf den Umsatz und die Kundenversorgung abmilderte. Die **Polyethylen-Verkaufsmenge der JVs** ging um 11% zurück, während die **Polypropylen-Verkaufsmenge der JVs** um 6% sank.

Die Netto-**Sondereffekte** in Q1/26 betragen EUR 851 Mio (Q1/25: EUR -9 Mio) und resultierten hauptsächlich aus einem Ertrag aus der Dekonsolidierung des Borealis Konzerns im Rahmen der Borouge International Transaktion. Das **Operative Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen** stieg daher in Q1/26 auf EUR 1.088 Mio (Q1/25: EUR 39 Mio), während das **Operative Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen** in Q1/26 einen Rückgang auf EUR 8 Mio verzeichnete (Q1/25: EUR 78 Mio).

Die **Investitionen** in Q1/26 wuchsen auf EUR 1.758 Mio (Q1/25: EUR 236 Mio). Dies ist in erster Linie auf die Eigenkapitalzuführung in Höhe von 1,5 Mrd EUR an Borouge International zurückzuführen. Die organischen Investitionen gingen im Vergleich zu Q1/25 leicht zurück. Neben den üblichen laufenden Geschäftsinvestitionen flossen organische Investitionen im Wesentlichen in die Errichtung der neuen PDH-Anlage im belgischen Kallo durch Borealis sowie in die Förderung des Wachstums bei Spezialprodukten.



# Konzernzwischenabschluss (verkürzt, ungeprüft)

## Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q1/26	Q4/25	Q1/25		2025
5.855	6.045	6.215	Umsatzerlöse	24.308
82	73	127	Sonstige betriebliche Erträge	408
28	149	76	Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	401
<b>5.965</b>	<b>6.267</b>	<b>6.418</b>	<b>Summe Erlöse und sonstige Erträge</b>	<b>25.118</b>
-3.234	-3.485	-3.493	Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)	-13.975
-557	-506	-612	Produktions- und operative Aufwendungen	-2.174
-120	-140	-235	Produktionsbezogene Steuern	-686
-448	-882	-460	Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-2.311
-532	-483	-505	Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	-2.002
-25	-49	-38	Explorationsaufwendungen	-149
-117	-388	-91	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-711
<b>934</b>	<b>333</b>	<b>984</b>	<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>3.110</b>
5	-0	5	Dividendenerträge	7
62	80	75	Zinserträge	424
-113	-96	-102	Zinsaufwendungen	-388
-15	-7	-27	Sonstiges Finanzergebnis	-106
<b>-61</b>	<b>-24</b>	<b>-49</b>	<b>Finanzerfolg</b>	<b>-63</b>
<b>872</b>	<b>310</b>	<b>935</b>	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>3.047</b>
-277	-242	-702	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.834
<b>595</b>	<b>68</b>	<b>234</b>	<b>Periodenüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>1.212</b>
1.050	45	54	Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	307
<b>1.645</b>	<b>113</b>	<b>288</b>	<b>Periodenüberschuss</b>	<b>1.520</b>
1.486	90	143	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	1.017
13	13	15	davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen	60
146	11	130	davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	443
<b>478</b>	<b>57</b>	<b>103</b>	<b>Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender Periodenüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>789</b>
<b>4,56</b>	<b>0,28</b>	<b>0,44</b>	<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>3,11</b>
1,47	0,17	0,31	Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR aus fortgeführten Geschäftsbereichen	2,41
<b>4,55</b>	<b>0,27</b>	<b>0,44</b>	<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>3,11</b>
1,46	0,17	0,31	Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR aus fortgeführten Geschäftsbereichen	2,41



## Gesamtergebnisrechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

Q1/26	Q4/25	Q1/25		2025
1.645	113	288	<b>Periodenüberschuss</b>	<b>1.520</b>
171	-17	-354	Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.180
—	—	-8	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges	-8
-88	9	1	Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	1
83	-8	-361	<b>Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können</b>	<b>-1.187</b>
0	92	-0	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	92
—	-8	—	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	-8
0	83	-0	<b>Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden</b>	<b>83</b>
3	0	2	Ertragsteuern, die auf Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können, entfallen	3
-6	-4	-0	Ertragsteuern, die auf Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden, entfallen	-7
-3	-4	2	<b>Summe der auf das sonstige Ergebnis entfallenden Ertragsteuern</b>	<b>-4</b>
80	71	-360	<b>Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>-1.107</b>
-10	17	6	Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	9
70	88	-354	<b>Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern</b>	<b>-1.098</b>
675	139	-126	Gesamtergebnis der Periode aus fortgeführten Geschäftsbereichen	105
1.039	62	60	Gesamtergebnis der Periode aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	316
1.714	201	-66	<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>421</b>
1.543	183	-168	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	123
13	13	15	davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen	60
159	5	87	davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	238
541	137	-212	<b>Gesamtergebnis der Periode aus fortgeführten Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen ist</b>	<b>-112</b>



## Konzernbilanz (ungeprüft)

In EUR Mio

	31. März 2026	31. Dez. 2025
<b>Vermögen</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	1.073	1.049
Sachanlagen	15.914	15.719
At-equity bewertete Beteiligungen	12.217	5.255
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.148	979
Sonstige Vermögenswerte	277	278
Latente Steuern	1.369	1.205
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>31.998</b>	<b>24.486</b>
Vorräte	2.197	1.962
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.374	1.900
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.711	1.093
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	58	34
Sonstige Vermögenswerte	1.196	1.192
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.506	5.077
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>11.042</b>	<b>11.258</b>
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	–	10.594
<b>Summe Aktiva</b>	<b>43.040</b>	<b>46.338</b>
<b>Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>		
Grundkapital	327	327
Hybridkapital	1.985	1.985
Rücklagen	15.611	14.019
<b>Eigenkapital der OMV Anteilseigner</b>	<b>17.923</b>	<b>16.331</b>
Nicht beherrschende Anteile	3.747	6.235
<b>Eigenkapital</b>	<b>21.671</b>	<b>22.567</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	530	530
Anleihen	5.705	5.703
Leasingverbindlichkeiten	834	878
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	–	0
Rückstellungen für Reaktivierungsverpflichtungen	4.192	4.213
Sonstige Rückstellungen	386	393
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	351	210
Sonstige Verbindlichkeiten	51	54
Latente Steuern	815	754
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>12.863</b>	<b>12.735</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.940	2.633
Anleihen	1.088	1.050
Leasingverbindlichkeiten	266	265
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	117	101
Ertragsteuerverbindlichkeiten	577	506
Rückstellungen für Reaktivierungsverpflichtungen	119	97
Sonstige Rückstellungen	1.031	1.043
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.265	827
Sonstige Verbindlichkeiten	1.101	1.003
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>8.506</b>	<b>7.525</b>
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	–	3.510
<b>Summe Passiva</b>	<b>43.040</b>	<b>46.338</b>



## Eigenkapitalveränderungsrechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen <sup>1</sup>	Eigene Anteile	Eigenkapital der OMV Anteilseigner	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
<b>1. Jänner 2026</b>	<b>327</b>	<b>1.531</b>	<b>1.985</b>	<b>14.027</b>	<b>-1.480</b>	<b>-59</b>	<b>16.331</b>	<b>6.235</b>	<b>22.567</b>
Periodenüberschuss	–	–	–	1.499	–	–	1.499	146	1.645
Sonstiges Ergebnis der Periode	–	–	–	-7	63	–	57	13	70
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1.492</b>	<b>63</b>	<b>–</b>	<b>1.556</b>	<b>159</b>	<b>1.714</b>
Anteilsbasierte Vergütung	–	2	–	–	–	–	2	–	2
Erhöhung (+)/Verminderung(-) nicht beherrschender Anteile	–	–	–	-3	–	–	-3	-2.653	-2.656
Umgliederung von Cashflow- Hedges in die Bilanz	–	–	–	–	37	–	37	6	43
<b>31. März 2026</b>	<b>327</b>	<b>1.533</b>	<b>1.985</b>	<b>15.517</b>	<b>-1.379</b>	<b>-59</b>	<b>17.923</b>	<b>3.747</b>	<b>21.671</b>

	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen <sup>1</sup>	Eigene Anteile	Eigenkapital der OMV Anteilseigner	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
<b>1. Jänner 2025</b>	<b>327</b>	<b>1.522</b>	<b>1.986</b>	<b>14.525</b>	<b>-492</b>	<b>-1</b>	<b>17.868</b>	<b>6.749</b>	<b>24.617</b>
Periodenüberschuss	–	–	–	158	–	–	158	130	288
Sonstiges Ergebnis der Periode	–	–	–	-0	-311	–	-311	-43	-354
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>158</b>	<b>-311</b>	<b>–</b>	<b>-153</b>	<b>87</b>	<b>-66</b>
Anteilsbasierte Vergütung	–	2	–	–	–	–	2	–	2
Rückkauf eigener Aktien	–	–	–	–	–	-14	-14	–	-14
Erhöhung (+)/ Verminderung(-) nicht beherrschender Anteile	–	–	–	2	0	–	2	-2	-0
Umgliederung von Cashflow- Hedges in die Bilanz	–	–	–	–	-1	–	-1	-0	-1
<b>31. März 2025</b>	<b>327</b>	<b>1.524</b>	<b>1.986</b>	<b>14.684</b>	<b>-803</b>	<b>-15</b>	<b>17.705</b>	<b>6.834</b>	<b>24.539</b>

<sup>1</sup> Die „Sonstigen Rücklagen“ beinhalten Währungsumrechnungsdifferenzen, nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Hedges sowie den auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallenden Anteil am sonstigen Ergebnis.



## Konzern-Cashflow-Rechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

Q1/26	Q4/25	Q1/25		2025
<b>1.645</b>	<b>113</b>	<b>288</b>	<b>Periodenüberschuss</b>	<b>1.520</b>
462	921	580	Abschreibungen und Wertminderungen inkl. Wertaufholungen	2.508
-102	-93	160	Latente Steuern	65
415	362	553	Laufende Steuern	1.863
-378	-410	-431	Gezahlte Ertragsteuern inkl. Steuerrückerstattungen	-1.960
1	7	-2	Verluste (+)/Gewinne (-) aus Abgängen von Anlagevermögen	21
-33	-150	-51	Anteil am Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen und Dividendenerträge	-383
11	32	80	Einzahlung aus Dividenden von at-equity bewerteten Beteiligungen und anderen Unternehmen	542
52	47	43	Zinsaufwendungen	179
-17	-45	-18	Gezahlte Zinsen	-200
-55	-60	-96	Zinserträge	-440
47	123	66	Erhaltene Zinsen	406
225	-317	274	Nettoveränderung von Rückstellungen und Emissionszertifikaten	232
-646	291	-90	Sonstige Änderungen	141
<b>1.624</b>	<b>821</b>	<b>1.356</b>	<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen</b>	<b>4.494</b>
-200	556	377	Erhöhung (-)/Verminderung (+) von Vorräten	699
-1.062	391	-286	Erhöhung (-)/Verminderung (+) von Forderungen	326
414	-88	-90	Verminderung (-)/Erhöhung (+) von Verbindlichkeiten	-304
<b>-848</b>	<b>860</b>	<b>1</b>	<b>Veränderung in den Net-Working-Capital-Positionen</b>	<b>721</b>
<b>776</b>	<b>1.681</b>	<b>1.357</b>	<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit</b>	<b>5.215</b>
1	569	121	davon Cashflow aus der Betriebstätigkeit von aufgegebenen Geschäftsbereichen	852
			<b>Investitionen</b>	
-929	-1.017	-938	Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.849
-1.572	-104	-154	Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-457
-1	-0	-1	Erwerb einbezogener Unternehmen und Geschäftsbetriebe abzüglich liquider Mittel	-11
			<b>Veräußerungen und andere Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>	
43	339	53	Einzahlungen aus Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten	1.108
0	-3	0	Einzahlungen aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel	455
-461	-	-	Aufgrund des Verlusts der Beherrschung abgegangene liquide Mittel	-
<b>-2.920</b>	<b>-785</b>	<b>-1.040</b>	<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.754</b>
-642	-253	-181	davon Cashflow aus der Investitionstätigkeit von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-196
-113	586	-90	Verminderung (-)/Erhöhung (+) von langfristigen Finanzierungen	-478
-	-	-	Erhöhung Hybridanleihe	744
-	-	-	Rückzahlung Hybridanleihe	-750
-	-48	-14	Rückkauf eigener Aktien	-62
17	-154	112	Verminderung (-)/Erhöhung (+) von kurzfristigen Finanzierungen	-7
-	-16	-	Dividendenzahlungen an Anteilseigner des Mutterunternehmens (inkl. Hybridkupon)	-1.634
-12	-109	-0	Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	-647
<b>-108</b>	<b>259</b>	<b>7</b>	<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.834</b>
-41	-446	-23	davon Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-983
2	-7	-5	Währungsdifferenz auf liquide Mittel	-53
<b>-2.250</b>	<b>1.148</b>	<b>319</b>	<b>Nettozunahme (+)/-abnahme (-) liquider Mittel</b>	<b>-426</b>
5.756	4.608	6.182	Liquide Mittel Periodenbeginn	6.182
<b>3.506</b>	<b>5.756</b>	<b>6.501</b>	<b>Liquide Mittel Periodenende</b>	<b>5.756</b>
-	679	818	davon liquide Mittel, die als zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen ausgewiesen werden	679
<b>3.506</b>	<b>5.077</b>	<b>5.683</b>	<b>In der Konzernbilanz als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen</b>	<b>5.077</b>



# Ausgewählte Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

## Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. März 2026 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Er enthält nicht alle im Jahresabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und sollte zusammen mit dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2025 gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss für Q1/26 ist ungeprüft. Eine externe prüferische Durchsicht wurde nicht durchgeführt.

Er wurde in Millionen EUR (EUR Mio, EUR 1.000.000) erstellt. Durch die Angabe in EUR Mio können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

## Bilanzierungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze vom 31. Dezember 2025 wurden im Wesentlichen unverändert angewandt. Die mit 1. Jänner 2026 in Kraft getretenen Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

## Konsolidierungskreisänderungen

Im Vergleich zum Konzernabschluss per 31. Dezember 2025 fanden folgende Änderungen des Konsolidierungskreises statt:

### Konsolidierungskreisänderungen

Firma	Sitz	Art der Veränderung	Wirksamkeitsdatum
<b>Chemicals</b>			
Borouge Group International AG	Schwechat	Anteilsverminderung <sup>1</sup>	25. März 2026

<sup>1</sup> Die Verminderung des Anteils an der Borouge Group International AG von 75% auf 50% führte zu einer Änderung der Konsolidierungsmethode von Vollkonsolidierung auf At-equity-Konsolidierung. Borouge Group International AG hält 100% der Anteile an der Borealis GmbH, und infolge dieser Anteilsverminderung verlor der OMV Konzern die Beherrschung über den Borealis Konzern, was zur Dekonsolidierung der Gesellschaften des Borealis Konzerns führte. Für weitere Details siehe Unterkapitel „OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture“.

## Saisonalität und Zyklizität

Aufgrund der Saisonalität bei Angebot und Nachfrage von Erdgas kommt es in der Regel in der Heizperiode von Oktober bis März zu höheren Absatzmengen im Geschäftsbereich Energy. Zusätzlich wirken sich saisonale Effekte auf den Geschäftsbereich Fuels aus, hauptsächlich aufgrund einer erwarteten Spitze im Fuel- und Non-Fuel-Retail-Geschäft im dritten Quartal. Diese Informationen werden bereitgestellt, um ein besseres Verständnis der Ergebnisse zu ermöglichen. Der OMV Konzern hat allerdings kein stark saisonabhängiges Geschäft.

## OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture

### Beschreibung der Transaktion

Am 31. März 2026 haben OMV und XRG, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von ADNOC, die Gründung der Borouge Group International AG abgeschlossen. Dies folgt auf den Abschluss ihrer Transaktion am 25. März 2026, bei der deren Anteile am Borealis Konzern und die Borouge Beteiligungen<sup>1</sup> in die Borouge Group International AG eingebracht wurden, verbunden mit einer Kapitaleinlage von EUR 1,5 Mrd durch OMV in die Borouge Group International AG. Infolgedessen wird die Borouge Group International AG gemeinsam von OMV und XRG zu gleichen Teilen beherrscht, wobei jede Partei einen Anteil von 50% hält. Darüber hinaus schloss Borouge Group International AG am 31. März 2026 die Übernahme von 100% von Nova Chemicals Corporation ab. Mit dieser Transaktion ist Borouge International zum weltweit führenden Pure-Play-Polyolefin-Unternehmen und zum viertgrößten Polyolefin-

<sup>1</sup> Borouge Beteiligungen inkludiert Borouge PLC und Borouge Pte



Produzenten geworden, der sich durch seine Premiumprodukte, wegweisende Technologie und globale Präsenz auszeichnet.

Das neu gegründete Joint Venture hat seine weltweite Zentrale und seinen steuerlichen Firmensitz in Österreich, mit dem regionalen Hauptsitz in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE). Ein geplantes Aktientauschangebot, durch das die von Free-Float-Aktionären gehaltenen Borouge PLC Aktien in neue Borouge Group International AG-Aktien umgewandelt werden, wird auf die künftige Kapitalerhöhung des neuen Unternehmens abgestimmt, um den Wert für alle Aktionäre zu maximieren. Das Aktientauschangebot ist für 2027 geplant, vorbehaltlich der Marktbedingungen und der Genehmigung durch die Kapitalmarktaufsichtsbehörde der VAE. Bis dahin wird die Borouge Group International AG in Privatbesitz bleiben, und die Aktien von Borouge PLC werden weiterhin an der Abu Dhabi Securities Exchange (ADX) gehandelt.

Darüber hinaus wurde im März 2026 eine Nutzungsvereinbarung für den Produktionskomplex Borouge 4 unterzeichnet. Borouge 4 ist ein neuer integrierter Polyolefin-Produktionskomplex mit einer Ethan-Cracker-Kapazität von 1,5 Mio t und einer Polyethylen-Kapazität von 1,4 Mio t. Die Vereinbarung ermöglicht es Borouge PLC und in der Folge Borouge Group International AG, die Produktionsmengen von Borouge 4 gegen eine Nutzungsgebühr zu betreiben und zu vermarkten.

### Auswirkungen der Transaktion

Aufgrund des Abschlusses der Transaktion sank der OMV Anteil an den zuvor vollkonsolidierten Tochtergesellschaften Borouge Group International AG und Borealis GmbH von vormals 75% auf nun 50%, was zu einem Verlust der Beherrschung über diese Unternehmen sowie deren Tochtergesellschaften („Borealis Veräußerungsgruppe<sup>1</sup>“) führte. Dies hatte deren Dekonsolidierung zum 25. März 2026 zur Folge.

Nach Abschluss der Transaktion hält OMV eine Beteiligung von 50% an der Borouge Group International AG. Die Beteiligung wird als Joint Venture klassifiziert, da Entscheidungen in Bezug auf die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung beider Parteien (OMV und XRG) erfordern. Die Beteiligung wird folglich gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert.

Vor dem Abschluss der Transaktion beherrschten OMV und ADNOC gemeinsam die Borouge Beteiligungen. Nach Abschluss der Transaktion besteht die gemeinschaftliche Beherrschung – durch die Beteiligung an der Borouge Group International AG – fort. Der zuvor gehaltene 27%-Anteil an den Borouge Beteiligungen – der indirekt über die 36%-Beteiligung von Borealis gehalten wurde – wurde daher gemäß IAS 28 nicht neu bewertet, da sich das Ausmaß der Beherrschung über Borouge nicht wesentlich geändert hat.

Die Transaktion führte zur Ausbuchung von nicht beherrschenden Anteilen resultierend aus der Dekonsolidierung der Borealis Veräußerungsgruppe sowie aus der Ausbuchung des zuvor indirekt über Borealis gehaltenen 9%-Anteils an den Borouge Beteiligungen. Dies spiegelt sich in der Zeile „Erhöhung (+)/Verminderung (-) nicht beherrschender Anteile“ in der Eigenkapitalveränderungsrechnung wider.

### Auswirkungen der Dekonsolidierung

#### Borealis Veräußerungsgruppe – Dekonsolidierte Buchwerte aufgrund des Beherrschungsverlusts<sup>1</sup>

In EUR Mio	
Langfristiges Vermögen	7.692
Kurzfristiges Vermögen	3.114
<b>Summe Aktiva</b>	<b>10.806</b>
Langfristige Verbindlichkeiten	1.798
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.736
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>3.535</b>

<sup>1</sup> Exklusive Borouge Beteiligungen

<sup>1</sup> Borealis Veräußerungsgruppe: Borouge Group International AG, Borealis GmbH und ihre Tochtergesellschaften exklusive Borouge Beteiligungen



Der Gewinn im Zusammenhang mit dem Beherrschungsverlust über den 75%-Anteil von OMV an der Borealis Veräußerungsgruppe belief sich auf EUR 886 Mio und wurde gemäß IFRS 10.25 in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung im „Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ erfasst. Dieser Gewinn beinhaltete ebenfalls die Umgliederung von Nettoverlusten aus dem sonstigen Ergebnis in den „Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ in Höhe von EUR 25 Mio, die hauptsächlich auf Währungsumrechnungsdifferenzen und Hedges zurückzuführen waren.

Es besteht ein Widerspruch zwischen den Anforderungen in IFRS 10 und IAS 28 zur Frage, wie Gewinne oder Verluste zu erfassen sind, wenn ein Mutterunternehmen die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verliert, durch Einbringung des Tochterunternehmens in ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen. IFRS 10 verlangt, dass der gesamte Gewinn oder Verlust im Zusammenhang mit dem beherrschenden Anteil des Mutterunternehmens an dem Tochterunternehmen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird, ohne den Teil des Gewinns oder Verlusts zu eliminieren, der sich auf den verbleibenden Anteil des Investors bezieht. Im Gegensatz dazu verlangt IAS 28 die Eliminierung für den verbleibenden Anteil. OMV wendet den Ansatz gemäß IFRS 10 an.

### Gemeinschaftsunternehmen – Erstansatz

#### At-equity bewertete Beteiligung Borouge Group International AG

In EUR Mio	
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	5.929
Firmenwert (vorläufig)	1.852
<b>Beizulegender Zeitwert der Gegenleistung für die Borouge Group International AG</b>	<b>7.780</b>
Zuvor gehaltener Anteil an Borouge Beteiligungen (nicht neu bewertet)	2.578
<b>Beteiligungsbuchwert Borouge Group International AG</b>	<b>10.358</b>

Gemäß IAS 28 wird die Beteiligung an Borouge Group International AG zunächst zu Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung entsprechen. Die Gegenleistung belief sich auf EUR 7.780 Mio und umfasste den beizulegenden Zeitwert der zuvor von OMV gehaltenen Anteile an der Borealis Veräußerungsgruppe, die Kapitaleinlage in Borouge Group International AG sowie direkt zurechenbare Transaktionskosten. Der beizulegende Zeitwert der Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion ist vorläufig und kann angepasst werden, sofern zusätzliche Informationen erlangt werden.

### Auswirkungen auf den Cashflow

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Q1/26 enthielt einen Mittelabfluss von EUR 1.501 Mio im Zusammenhang mit der Kapitaleinlage in Borouge Group International AG und Transaktionskosten, der in der Position „Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen ist, sowie EUR 461 Mio aus abgegangenen liquiden Mitteln der Borealis Veräußerungsgruppe, die in der Position „Aufgrund des Verlusts der Beherrschung abgegangene liquide Mittel“ ausgewiesen sind.

#### Netto-Mittelabflüsse im Zusammenhang mit der Transaktion in Q1/26

In EUR Mio	
Kapitaleinlage	-1.499
Abgegangene liquide Mittel der Borealis Veräußerungsgruppe	-461
Transaktionskosten	-2
<b>Netto-Mittelabfluss in Q1/26</b>	<b>-1.963</b>

### Steuerliche Auswirkungen

Die OMV Aktiengesellschaft und XRG Austria haben rückwirkend zum 1. Jänner 2026 eine gemeinsame Steuergruppe (Beteiligungsgemeinschaft) gegründet. Durch diese gemeinsame Steuergruppe werden die Borouge Group International AG und bestimmte Unternehmen der Borealis Gruppe weiterhin als Mitglieder der österreichischen OMV Steuergruppe geführt, wobei der anteilige Betrag ihrer steuerpflichtigen Ergebnisse der österreichischen OMV Steuergruppe zuzurechnen ist.

Nach Abschluss der Transaktion und der Dekonsolidierung der Borealis Veräußerungsgruppe wurde die Position der latenten Steueransprüche der österreichischen OMV Steuergruppe neu bewertet. Infolgedessen wurde die Wertberichtigung auf latente Steueransprüche verringert, was zur Erfassung eines latenten Steuerertrags in Höhe



von EUR 177 Mio in der Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung führte.

## Zusätzliche Angaben zu aufgegebenen Geschäftsbereichen

### Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q1/26	Q4/25	Q1/25		2025
1.920	1.802	2.079	Umsatzerlöse	7.533
912	33	18	Sonstige betriebliche Erträge	135
–	0	–30	Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	–28
<b>2.832</b>	<b>1.835</b>	<b>2.067</b>	<b>Summe Erlöse und sonstige Erträge</b>	<b>7.640</b>
–	–	–91	Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	–91
–1.744	–1.769	–1.938	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–7.215
<b>1.088</b>	<b>66</b>	<b>39</b>	<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>335</b>
–3	6	26	Finanzerfolg	67
<b>1.085</b>	<b>72</b>	<b>65</b>	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>402</b>
–35	–27	–11	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–94
<b>1.050</b>	<b>45</b>	<b>54</b>	<b>Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>307</b>
1.008	33	40	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	228
<b>3,09</b>	<b>0,10</b>	<b>0,12</b>	<b>Ergebnis je Aktie in EUR aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>0,70</b>
3,09	0,10	0,12	Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,70

Darüber hinaus wies die Borealis Veräußerungsgruppe die folgenden wesentlichen konzerninternen Transaktionen auf, die eliminiert wurden:

### Wesentliche eliminierte konzerninterne Transaktionen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

In EUR Mio

Q1/26	Q4/25	Q1/25		2025
14	14	17	Umsatzerlöse an fortgeführte Geschäftsbereiche	59
–340	–323	–385	Zukäufe von fortgeführten Geschäftsbereichen	–1.370
–18	24	–19	Laufende Steuern verrechnet aus fortgeführten Geschäftsbereichen	–2

Die Umsatzerlöse an fortgeführte Geschäftsbereiche standen hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Verkauf von chemischen Produkten, die überwiegend an die OMV Chemiestandorte in Schwechat (Österreich) und Burghausen (Deutschland) für die Produktion verkauft wurden. Diese Umsatzerlöse wurden vor der Klassifizierung zu „Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ eliminiert. Die damit verbundene Bruttomarge spiegelt sich im „Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ wider. Die zuvor genannten Verkaufsverträge sind auch nach Abschluss der Transaktion weiterhin wirksam.

Zukäufe von fortgeführten Geschäftsbereichen standen hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Verkauf von Rohstoffen (Basischemikalien) von den OMV Raffineriestandorten in Schwechat (Österreich) und Burghausen (Deutschland). Diese Umsatzerlöse aus fortgeführten Geschäftsbereichen von OMV an Borealis wurden eliminiert und sind daher nicht in der Zeile „Umsatzerlöse“ in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung enthalten. Die damit verbundene Bruttomarge spiegelt sich im „Periodenüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen“ wider. In der Tabelle „Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ werden diese Zukäufe von fortgeführten OMV Geschäftsbereichen in der Zeile „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ berücksichtigt. Die zuvor genannten Verkaufsverträge sind auch nach Abschluss der Transaktion weiterhin wirksam.

Die laufende Steuerumlage der Borealis Veräußerungsgruppe für Mitglieder der österreichischen Steuergruppe wurden mit den Steuerumlagen der anderen Mitglieder der österreichischen Steuergruppe in der OMV Aktiengesellschaft zusammengerechnet. Diese Ertragsteuern wurden vor der Klassifizierung in „Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ eliminiert und sind daher nicht in der Zeile „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ in der Tabelle „Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ enthalten.



## Gesamtergebnisrechnung aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

In EUR Mio

Q1/26	Q4/25	Q1/25		2025
1.050	45	54	Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	307
54	-1	13	Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden	5
-75	25	-7	Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden	19
-7	1	-1	Ertragsteuern, die auf Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können, entfallen	-9
17	-9	2	Ertragsteuern, die auf Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden, entfallen	-5
10	-8	0	Summe der auf das sonstige Ergebnis entfallenden Ertragsteuern	-15
-10	17	6	Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	9
1.039	62	60	Gesamtergebnis der Periode aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	316
1.002	46	44	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	235

Weitere Einzelheiten zu den Cashflows aus aufgegebenen Geschäftsbereichen finden Sie in der Konzern-Cashflow-Rechnung.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

#### Umsatzerlöse

In EUR Mio

	1-3/26	1-3/25
Umsätze aus Kundenverträgen	5.951	6.126
Umsätze aus anderen Quellen	-96	90
<b>Gesamte Umsätze</b>	<b>5.855</b>	<b>6.215</b>

In Q1/26 beinhalten die Umsätze aus anderen Quellen einmalige operative Hedgingverluste von rund EUR 100 Mio aufgrund der weltweiten Störung der Rohölströme.

Die Umsatzerlöse aus anderen Quellen umfassen hauptsächlich Erlöse aus Rohstoffgeschäften, die in den Anwendungsbereich von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ fallen, und die Anpassung der Umsatzerlöse aus der Berücksichtigung des Produktionsanteils, der der nationalen Ölgesellschaft als Ertragsteueraufwand bei bestimmten Produktionsteilungsverträgen im Geschäftsbereich Energy zusteht. Des Weiteren enthalten die Umsätze aus anderen Quellen die Auswirkungen der Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert von derivativen Rohstoffabsicherungsverträgen sowie Miet- und Pächterlöse.

#### Umsätze aus Kundenverträgen

In EUR Mio

	1-3/26				Gesamt
	Energy	Fuels	Chemicals	Konzernbereich & Sonstiges	
Rohöl, NGL und Kondensate	100	241	—	—	341
Erdgas und LNG	1.351	4	—	—	1.355
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	—	3.384	—	—	3.384
Chemische Produkte	—	7	151	—	158
Sonstige Produkte und Dienstleistungen <sup>1</sup>	459	245	9	1	714
<b>Gesamt</b>	<b>1.910</b>	<b>3.880</b>	<b>160</b>	<b>1</b>	<b>5.951</b>



## Umsätze aus Kundenverträgen

In EUR Mio

	1-3/25				
	Energy	Fuels	Chemicals	Konzernbereich & Sonstiges	Gesamt
Rohöl, NGL und Kondensate	135	479	–	–	613
Erdgas und LNG	1.677	5	–	–	1.682
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	–	3.103	–	–	3.103
Chemische Produkte	–	15	171	–	186
Sonstige Produkte und Dienstleistungen <sup>1</sup>	326	213	0	2	541
<b>Gesamt</b>	<b>2.137</b>	<b>3.815</b>	<b>171</b>	<b>2</b>	<b>6.126</b>

<sup>1</sup> Im Wesentlichen Stromgeschäft in Energy und Retail-Non-Oil-Geschäft in Fuels

## Steuern vom Einkommen und Ertrag

### Steuern vom Einkommen und Ertrag

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q1/26	Q4/25	Q1/25		2025
-398	-351	-536	Laufende Steuern	-1.825
121	110	-165	Latente Steuern	-9
<b>-277</b>	<b>-242</b>	<b>-702</b>	<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>-1.834</b>
32	78	75	Effektivsteuersatz aus fortgeführten Geschäftsbereichen in %	60

Die Grundlage für die Ermittlung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in den Konzernzwischenabschlüssen sind der tatsächliche Gewinn vor Steuern sowie die relevanten permanenten und temporären Differenzen der Periode und nicht der geschätzte durchschnittliche jährliche effektive Steuersatz. Dies ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass der durchschnittliche jährliche effektive Steuersatz maßgeblich durch den Ergebnisbeitrag der Konzerngesellschaften, die Volatilität des Förderplans im E&P-Geschäft und die Änderungen des Steuerwerts von Beteiligungen beeinflusst wird. Folglich besteht eine inhärente Unsicherheit bei der Schätzung des jährlichen effektiven Steuersatzes.

Der latente Steuerertrag in Q1/26 bezieht sich hauptsächlich auf die Neubewertung aktiver latenter Steuern der österreichischen Steuergruppe (weitere Details siehe Abschnitt „OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture“).

## Erläuterungen zur Bilanz

### Eigenkapital

Die Dekonsolidierung des Borealis Konzerns führte zu einer Verringerung von nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von EUR 2.656 Mio, welche in der Zeile „Erhöhung (+)/Verminderung (-) nicht beherrschender Anteile“ in der Eigenkapitalveränderungsrechnung ausgewiesen wird. Nähere Details dazu im Unterkapitel „OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture“.

Die Anzahl der vom Unternehmen gehaltenen eigenen Aktien betrug per 31. März 2026 1.271.670 Stück (31. Dezember 2025: 1.271.670 Stück).



## Finanzielle Verbindlichkeiten

### Leverage-Grad<sup>1</sup>

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

	31. März 2026	31. Dez. 2025	Δ
Anleihen	6.793	6.753	1%
Leasingverbindlichkeiten	1.100	1.838	-40%
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	117	798	-85%
<b>Schulden</b>	<b>8.011</b>	<b>9.390</b>	<b>-15%</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.506	5.756	-39%
<b>Nettoverschuldung<sup>2</sup></b>	<b>4.505</b>	<b>3.633</b>	<b>24%</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>21.671</b>	<b>22.567</b>	<b>-4%</b>
<b>Leverage-Grad in %</b>	<b>17</b>	<b>14</b>	<b>3</b>

1 Der Leverage-Grad ist definiert als (Nettoverschuldung inklusive Leasing) / (Eigenkapital + Nettoverschuldung inklusive Leasing).

2 Inklusive Positionen, die auf „zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten“ umgegliedert wurden

## Fair-Value-Bewertung

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente werden gemäß Fair-Value-Hierarchie, wie in der Anhangangabe 30 im OMV Konzernabschluss 2025 angegeben, ausgewiesen.

### Fair-Value-Hierarchie für finanzielle Vermögenswerte<sup>1</sup>, sonstige Vermögenswerte und Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert

In EUR Mio

	31. März 2026				31. Dez. 2025			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	2	–	2	–	–	–	–
Eigenkapitalinstrumente	14	69	19	102	14	69	19	102
Derivate	55	568	–	624	7	323	–	331
<b>Gesamt</b>	<b>69</b>	<b>639</b>	<b>19</b>	<b>727</b>	<b>21</b>	<b>392</b>	<b>19</b>	<b>432</b>

1 Exklusive zu Veräußerungszwecken gehaltener Vermögenswerte

### Fair-Value-Hierarchie für finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert<sup>1</sup>

In EUR Mio

	31. März 2026			31. Dez. 2025		
	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt
Derivate	177	677	854	26	231	257
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert	–	12	12	–	14	14
Sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert <sup>2</sup>	–	–	–	–	18	18
<b>Gesamt</b>	<b>177</b>	<b>689</b>	<b>866</b>	<b>26</b>	<b>263</b>	<b>289</b>

1 Exklusive Verbindlichkeiten, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

2 Enthält abgesicherte Geschäfte, die in Fair-Value-Hedge-Beziehungen designiert sind und im Zusammenhang mit Produkttauschgeschäften mit der nationalen Bevorratungsgesellschaft in Deutschland stehen

### Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, für die der beizulegende Zeitwert angegeben wird<sup>1</sup>

In EUR Mio

	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	31. März 2026	
			Stufe 1	Stufe 2
Anleihen	6.793	6.550	6.550	–
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	117	116	–	116
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>6.911</b>	<b>6.666</b>	<b>6.550</b>	<b>116</b>
				<b>31. Dez. 2025</b>
Anleihen	6.753	6.596	6.596	–
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	101	99	–	99
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>6.854</b>	<b>6.694</b>	<b>6.596</b>	<b>99</b>

1 Exklusive Verbindlichkeiten, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden



Die obige Tabelle zeigt den Buchwert und den beizulegenden Zeitwert der finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthält keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert anderer finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, da der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

## Segmentberichterstattung

### Umsätze mit anderen Segmenten

In EUR Mio

Q1/26	Q4/25	Q1/25	Δ% <sup>1</sup>		2025
637	737	881	-28	Energy	3.128
370	300	403	-8	Fuels	1.302
75	41	84	-10	Chemicals	270
132	134	127	4	Konzernbereich & Sonstiges	513
<b>1.214</b>	<b>1.212</b>	<b>1.494</b>	<b>-19</b>	<b>Gesamt</b>	<b>5.212</b>

### Umsätze mit Dritten

In EUR Mio

Q1/26	Q4/25	Q1/25	Δ% <sup>1</sup>		2025
1.912	1.858	2.218	-14	Energy	7.685
3.782	4.038	3.824	-1	Fuels	16.045
160	152	171	-6	Chemicals	571
1	-3	3	-56	Konzernbereich & Sonstiges	7
<b>5.855</b>	<b>6.045</b>	<b>6.215</b>	<b>-6</b>	<b>Gesamt</b>	<b>24.308</b>

### Umsätze (nicht konsolidiert)

In EUR Mio

Q1/26	Q4/25	Q1/25	Δ% <sup>1</sup>		2025
2.549	2.595	3.099	-18	Energy	10.813
4.152	4.338	4.227	-2	Fuels	17.347
235	193	254	-8	Chemicals	841
133	131	129	3	Konzernbereich & Sonstiges	520
<b>7.069</b>	<b>7.257</b>	<b>7.709</b>	<b>-8</b>	<b>Gesamt</b>	<b>29.520</b>

### Segment- und Konzernergebnis

In EUR Mio

Q1/26	Q4/25	Q1/25	Δ% <sup>1</sup>		2025
662	-103	829	-20	Operatives Ergebnis Energy	1.877
327	299	67	n.m.	Operatives Ergebnis Fuels	866
8	146	78	-90	Operatives Ergebnis Chemicals	374
-16	-16	-19	16	Operatives Ergebnis Konzernbereich & Sonstiges	-87
<b>981</b>	<b>326</b>	<b>954</b>	<b>3</b>	<b>Operatives Ergebnis Segment Summe</b>	<b>3.030</b>
-47	7	30	n.m.	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	80
<b>934</b>	<b>333</b>	<b>984</b>	<b>-5</b>	<b>OMV Konzern Operatives Ergebnis</b>	<b>3.110</b>

<sup>1</sup> Q1/26 gegenüber Q1/25

### Vermögenswerte<sup>1</sup>

In EUR Mio

	31. März 2026	31. Dez. 2025
Energy	10.285	10.142
Fuels	5.428	5.333
Chemicals	1.039	1.048
Konzernbereich & Sonstiges	235	246
<b>Summe</b>	<b>16.987</b>	<b>16.769</b>

<sup>1</sup> Segmentvermögenswerte bestehen aus immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Vermögenswerte, die in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“ umgegliedert wurden, sind nicht inkludiert.



## Ergänzende Angaben

### Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

#### OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture

Am 3. März 2025 haben OMV und ADNOC eine verbindliche Vereinbarung über die Zusammenlegung ihrer Anteile an Borealis und Borouge in ein neues Unternehmen, Borouge Group International AG, unterzeichnet. Die Transaktion wurde am 25. März 2026 abgeschlossen. Nach dem Abschluss der Transaktion und dem Eigentümerwechsel wird die Borouge Group International AG nun als Joint Venture behandelt, das nach der Equity-Methode bilanziert wird. Daher gelten sowohl die Borouge Group International AG als auch ihre Tochtergesellschaften (zusammenfassend als „Borouge International“ bezeichnet) gemäß IAS 24 als nahestehende Unternehmen. Für mehr Informationen siehe Unterkapitel „OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture“.

Infolgedessen ergeben sich wesentliche Änderungen bei den Angaben zu Geschäften mit nahestehenden Personen und Unternehmen des Konzerns in Bezug auf Transaktionen und Salden mit Borouge International, die in der nachstehenden Tabelle dargestellt sind. Die zuvor ausgewiesenen Salden in Bezug auf die Borouge Beteiligungen und Bayport werden nach Abschluss der Transaktion nun bei Borouge International ausgewiesen. Alle ausgewiesenen Transaktionen wurden zu marktüblichen Konditionen durchgeführt.

#### Salden mit at-equity bewerteten Beteiligungen – Borouge International

In EUR Mio	31. März 2026
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	130
Sonstige finanzielle Forderungen	44
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	16
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	5

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beziehen sich hauptsächlich auf den Verkauf von Basischemikalien, wobei der Großteil dieser Produkte von den OMV Raffineriestandorten in Schwechat (Österreich) und Burghausen (Deutschland) verkauft wird. Die sonstigen finanziellen Forderungen umfassen in erster Linie Forderungen aus laufenden Ertragsteuern. Für mehr Informationen siehe Unterkapitel „OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture“.

#### Transaktionen mit anderen at-equity bewerteten Beteiligungen

Für eine Beschreibung der Transaktionen und Salden mit nahestehenden Unternehmen siehe den OMV Konzernabschluss und Konzernanhang 2025 (Anhangangabe 35 „Nahestehende Unternehmen und Personen“). Seit 31. Dezember 2025 gab es keine neuen wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen in Bezug auf die Liefer- und Leistungsbeziehungen im normalen Geschäftsverlauf.

Wesentliche Dividendenausschüttungen von at-equity bewerteten Beteiligungen können der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

#### Wesentliche Dividendenausschüttungen von at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio	Q1/26	Q1/25
Abu Dhabi Oil Refining Company	–	44
ADNOC Global Trading LTD	–	24
Pearl Petroleum Company Limited	11	11

Aufgrund der Dekonsolidierung des Borealis Konzerns und der Ausbuchung der Salden mit Wirkung zum 25. März 2026, werden die zuvor im Zusammenhang mit Bayport Polymers LLC ausgewiesenen Garantien und Verpflichtungen nicht mehr als Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen ausgewiesen.

Zusätzliche Ziehungen aus einem Aktionärsdarlehensvertrag in 1–3/26 führten zu offenen Finanzierungszusagen gegenüber Borouge 4 LLC in Höhe von EUR 198 Mio zum 31. März 2026 (31. Dezember 2025: EUR 227 Mio).



Die Darlehensforderungen von OMV Petrom S.A. gegenüber Electrocentrale Borzesti SRL beliefen sich zum 31. März 2026 auf EUR 70 Mio (31. Dezember 2025: EUR 55 Mio) infolge weiterer Ziehungen im Berichtszeitraum.

### **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Gemäß dem Beschluss der österreichischen Bundesregierung und einer vom Bundesministerium für Wirtschaft erlassenen Verordnung als Teil der abgestimmten Maßnahmen der Internationalen Energieagentur (IEA) hat OMV im April 2026 einen Vertrag mit der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H., der nationalen Bevorratungsgesellschaft und ein nahestehendes Unternehmen von OMV, unterzeichnet, um eine Tranche Rohöl aus den nationalen Pflichtnotstandsreserven Österreichs zu marktüblichen Bedingungen zu kaufen. Die Lieferung umfasst 56.000 t von insgesamt 325.000 t, die im März 2026 zur Freigabe bewilligt wurden, um den Markt angesichts anhaltender globaler Lieferstörungen zu stabilisieren. Das aus den nationalen Pflichtnotstandsreserven stammende Rohöl wird in der OMV Raffinerie Schwechat verarbeitet und anschließend zu den geltenden Marktbedingungen als raffinierte Fertigprodukte an den österreichischen Markt geliefert.

Am 28. April 2026 hat die ordentliche Hauptversammlung der Aktionäre von OMV Petrom die Ausschüttung einer Basisdividende und Sonderdividende mit einem Bruttogesamtwert von RON 0,0578 per Aktie beschlossen. Dies führt zu einer an Minderheitsaktionäre auszuschüttenden Gesamtdividende von ca. EUR 345 Mio.



# Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkung auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, 30. April 2026

Der Vorstand

Alfred Stern e.h.  
Vorstandsvorsitzender  
und Chief Executive Officer

Reinhard Florey e.h.  
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender  
und Chief Financial Officer

Martijn van Koten e.h.  
Executive Vice President Fuels und  
Executive Vice President Chemicals

Berislav Gaso e.h.  
Executive Vice President Energy



# Weitere Angaben

## Nächste Ereignisse

- OMV Ordentliche Hauptversammlung: 27. Mai 2026
- OMV Konzern Trading Update Q2 2026: 9. Juli 2026
- OMV Konzernbericht Jänner–Juni und Q2 2026: 31. Juli 2026

Der OMV Finanzkalender und zusätzliche Informationen sind unter [↗ www.omv.com/finanzkalender](https://www.omv.com/finanzkalender) zu finden.

## Kontakte und Impressum

### OMV Aktiengesellschaft

Trabrennstraße 6–8  
1020 Wien, Österreich  
Tel.: + 43 1 40440–0  
E-Mail: [↗ info@omv.com](mailto:info@omv.com)  
[↗ www.omv.com](https://www.omv.com)

### Investor Relations

Florian Greger  
Senior Vice President Investor Relations & Sustainability  
Tel.: +43 1 40440-21600  
E-Mail: [↗ investor.relations@omv.com](mailto:investor.relations@omv.com)